



Medienmitteilung

Nr. 26 / 2002

Bern, 19. Dezember 2002

Stadt Bern: Entwicklung der Sprachen 1990-2000

Definitive Einwohnerzahl und erste Strukturdaten aus der Eidg. Volkszählung 2000 für die Stadt Bern verfügbar: Hauptsprache der Wohnbevölkerung

Die ersten Strukturdaten aus der Eidgenössischen Volkszählung 2000 wurden vom Bundesamt für Statistik zur Verfügung gestellt. Die Statistikdienste der Stadt Bern nehmen dies zum Anlass, einen Vergleich der Entwicklung der Wohnbevölkerung und der Hauptsprachen¹ in der Stadt Bern zwischen 1990 und 2000 zu machen (siehe Tabelle 1).

Die **definitive Bevölkerungszahl** der Stadt Bern am 5. Dezember 2000 gemäss wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff² beträgt 128 634 Personen. Im Vergleich mit der Zählung von 1990 hat die Bevölkerung damit um rund 7 700 Personen oder um 5.7% abgenommen. Bei der schweizerischen Bevölkerung ist ein Rückgang um rund 12 000 Personen oder 10.7% auf 100 563 Einwohner feststellbar. Die ausländische Bevölkerung dagegen hat um rund 4 300 Personen oder 18,2% auf 28 071 Personen zugenommen.

Tabelle 1: Wohnbevölkerung nach Hauptsprache und Heimat 1990, 2000

Sprache	Volkszählung 1990			Volkszählung 2000		
	Total	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland
Deutsch	110'279	104'737	5'542	104'465	93'812	10'653
Französisch	5'236	4'582	654	4'671	3'696	975
Italienisch	7'134	1'227	5'907	5'062	1'015	4'047
Rätoromanisch	224	187	37	171	137	34
Spanisch	4'535	296	4'239	3'012	290	2'722
Slawische Sprachen ¹⁾	1'712	65	1'647	1'596	96	1'500
Portugiesisch	720	84	636	1'047	108	939
Türkische Sprachen	815	23	792	717	77	640
Englisch	1'242	581	661	1'417	401	1'016
Albanisch	492	8	484	1'300	46	1'254
Arabisch	403	27	376	540	103	437
Niederländisch	192	57	135	162	25	137
Nordeuropäische Sprachen ²⁾	258	99	159	261	69	192
übrige Sprachen	3'096	626	2'470	4'213	688	3'525
Zusammen	136'338	112'599	23'739	128'634	100'563	28'071

1) Slawische Sprachen des ehemaligen Jugoslawien 2) Schwedisch, Norwegisch, Dänisch, Isländisch, Finnisch

Bei einer Gesamtbevölkerung von 128 634 Personen am 5. Dezember 2000 steht die **deutsche Sprache** mit rund 104 500 Personen oder einem Anteil von 81% an der Spitze. Am zweithäufigsten wird in der Berner Bevölkerung immer noch Italienisch gesprochen (5 000 Personen, knapp 4%). Auf den weiteren Rängen folgen Französisch (4 700 Personen, 3.6%), Spanisch (3 000 Personen, 2.3%) und die slawischen Sprachen des ehemaligen Jugoslawien (1 600 Personen, 1.2%). An sechster Stelle der Rangliste liegt bereits das Englische (1 400 Personen, 1.1%), dann folgen Albanisch (1 300 Personen, 1%) und Portugiesisch (gut 1 000

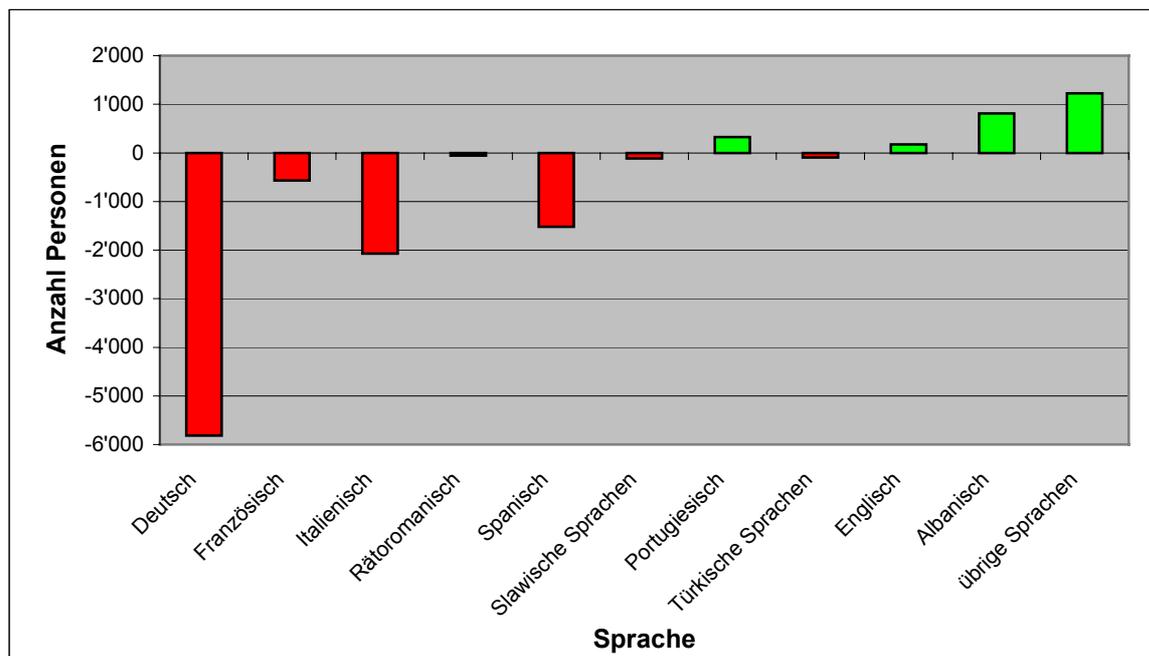
¹ Die Hauptsprache einer Person ist diejenige Sprache, in der jemand denkt und die am besten beherrscht wird. Für Kleinkinder ist es die Sprache der Mutter.

² Zur Wohnbevölkerung gemäss wirtschaftlicher Definition der Volkszählung gehören neben den sog. Wochenaufenthaltern/-innen auch die Asylbewerber/-innen und die Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung des Eidg. Departementes für auswärtige Angelegenheiten (diplomatisches Hilfspersonal).

Personen, 0.8%). Von weniger als je 1 000 Personen werden Türkisch, Arabisch, nordeuropäische Sprachen, Rätoromanisch sowie Niederländisch gesprochen. Die übrigen, nicht weiter differenzierten Sprachen wurden von rund 4 200 Personen oder 3.3% der Wohnbevölkerung als Hauptsprache angegeben.

Bei einem Bevölkerungsverlust zwischen der Volkszählung 1990 und derjenigen im Jahre 2000 von rund 7 700 Personen hat die deutschsprachige Bevölkerung um rund 5 800 Personen abgenommen. Ebenfalls rückläufige Zahlen weisen die italienischsprachigen (2 000), die spanischsprachigen (1 500) sowie die französischsprachigen Personen (550) auf. Der Rückgang des Italienischen und Spanischen ist durch Personen, die in ihr Heimatland zurückgekehrt sind oder die ihre bisherige Hauptsprache zugunsten des Deutschen gewechselt haben, zu erklären. Absolut gesehen nur geringe Verluste zeigen die Personen rätoromanischer, slawischer und türkischer Sprache. Deutlich zugenommen haben die übrigen Sprachen und Albanisch sowie in geringerem Masse Portugiesisch und Englisch (siehe Figur 1).

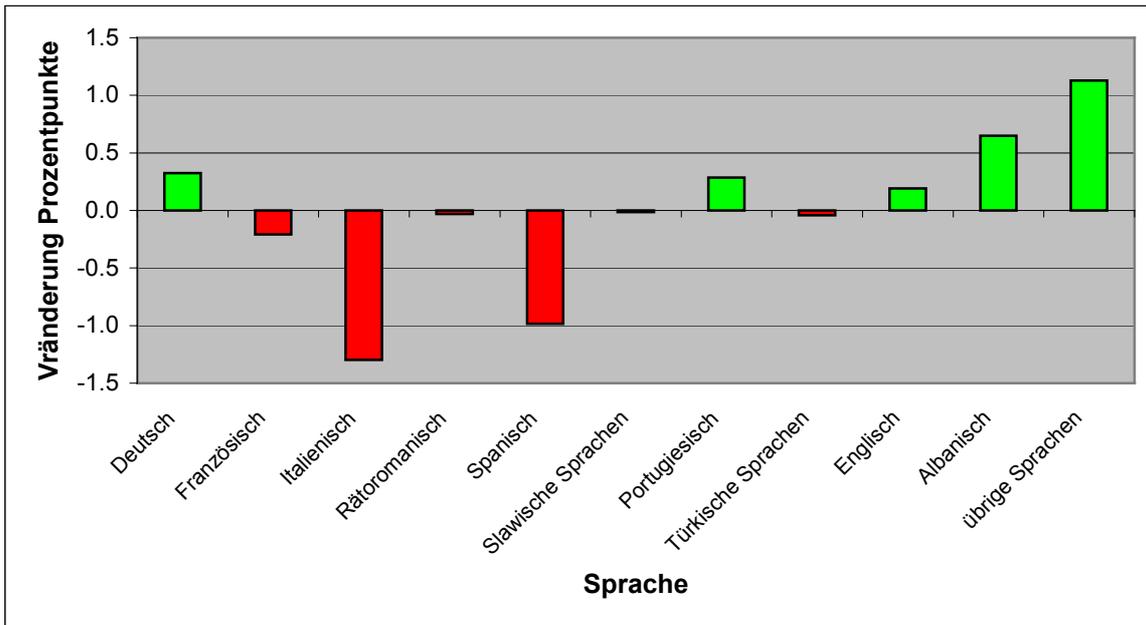
Figur 1: Absolute Veränderung der Hauptsprachen 1990-2000



Relativ gesehen weisen die Personen italienischer Sprache einen Rückgang um einen Drittel aus. Die spanische sowie die rätoromanische Sprache zeigen Verluste von 29% bzw. 24% zwischen 1990 und 2000. Dagegen hat sich der Anteil der albanisch (Zunahme um über 160%), der portugiesisch (45%) und der englischsprachigen Personen (14%) erhöht. Stark zugenommen haben auch die übrigen Sprachen um rund einen Drittel. Die Gesamtbevölkerung hat im betrachteten Zeitraum um 5.7% abgenommen.

Wenn wir die **Veränderung der Prozentanteile** der einzelnen Sprachen betrachten (Figur 2), sehen wir, dass die deutsche Sprache von 80.9% 1990 auf 81.2% oder 0.3 Prozentpunkte zugenommen hat. Zunahmen weisen im weiteren die übrigen Sprachen (1.1 Prozentpunkte), Albanisch (0.6 Prozentpunkte), Portugiesisch (0.3) sowie Englisch (0.2) auf. Praktisch unverändert sind die Anteile der slawischen und der türkischen Sprache. Massiv abgenommen haben die Anteile der italienischen (-1.3 Prozentpunkte) und der spanischen Sprache (-1.0).

Figur 2: Veränderung der Sprachanteile zwischen 1990 und 2000 in Prozentpunkten



Wenn wir die Wohnbevölkerung nach der Heimat differenzieren, sehen wir dass die **schweizerischen Personen** im Jahre 2000 zu über 93% deutschsprachig waren. Die übrigen Landessprachen bringen es auf 3.7% (Französisch), 1.0% (Italienisch) bzw. 0.1% (Rätoromanisch). 1.9% der schweizerischen Wohnbevölkerung haben keine der vier Landessprachen als Hauptsprache angegeben.

Bei der **Bevölkerung ausländischer Nationalität** in der Stadt Bern 2000 folgen auf 38% deutschsprachige Personen gut 14% italienisch, knapp 10% spanisch sowie gut 5% slawisch sprechende Bewohnerinnen und Bewohner. Auf die restlichen Sprachen entfallen knapp ein Drittel der Personen.

Figur 3: Sprachanteile bei der schweizerischen bzw. ausländischen Bevölkerung 2000

